

## ModEL - ModalEntscheidungen in der Logistikbranche

Ziel des Projekts ModEL ist es, ein tiefgreifendes Verständnis für die derzeitig vorherrschenden Verhaltensmuster zur Modal-Entscheidungsfindung in der Logistikbranche bei verschiedenen Personengruppen zu entwickeln. Es wird erwartet, dass die Modalentscheidungen von einer Vielzahl von Faktoren abhängen. Diese umfassen u.a. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Firmengröße, Gewerbe, Unternehmensstruktur, etc. Darauf aufbauend können personengruppenspezifische und damit gendergerechte Maßnahmen zur (positiven) Beeinflussung der Verhaltensmuster entwickelt werden, die einen klimaverträglichen Transport begünstigen. Ein wesentlicher Bestandteil der Forschungsarbeit besteht darin die entsprechende Datengrundlage zur Erkenntnisgewinnung zu schaffen.

Die Entscheidungsfindung in der Logistikbranche (z.B. Verkehrsmittelwahl) ist für Außenstehende oftmals nicht nachvollziehbar. Einerseits wird gerne argumentiert, dass Entscheidungen rein rational und preisbestimmt getroffen werden, andererseits sind kostengünstige Verkehrsträger (Bahn, Binnenschiff) bei Weitem nicht so ausgelastet, wie sie diesem rationalen Kriterium folgend sein sollten. Es liegt daher die Vermutung nahe, dass bestimmte Verhaltensmuster den Modalentscheidungen zugrunde liegen, welche bis dato noch nicht ausreichend erforscht wurden. Da aus unzähligen Studien bekannt ist, dass verschiedene Personengruppen (z.B. Frauen vs. Männer, junge vs. ältere Personen) unterschiedliche Verhaltensmuster zu Themen wie Umwelt oder Verkehr besitzen, ist davon auszugehen, dass auch in der Logistik verschiedene Personengruppen unterschiedliche Modalentscheidungen treffen. Untersuchungen gibt es dazu jedoch bislang keine.

Ein tiefgehend(er)es Verständnis der Modalentscheidungen ist aus zwei Gründen wichtig:

- Um einen Modal Shift zu Gunsten nachhaltiger Transportmodi fördern zu können, bedarf es u.a. des Backgroundknowhows, wie, warum, und welche Entscheidungen bei der Verkehrsmittelwahl getroffen werden. Damit können neue Logistikkonzepte die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen besser abbilden und eine höhere Akzeptanz bei verschiedenen Personengruppen erreicht werden.
- Um nachhaltige Verkehrsträger (und -mittel) fördern zu können, bedarf es eines tiefgehenden Verständnisses, warum gewisse Verkehrsträger und Transportmodelle nicht bzw. nur widerwillig gewählt werden.

Eine Erhebung von personengruppenspezifischen Verhaltensmustern ist notwendig, um passgenaue Maßnahmen zur positiven Beeinflussung der Modalentscheidungen entwickeln zu können, die letztlich der Erreichung der Klimaziele entgegenkommen.

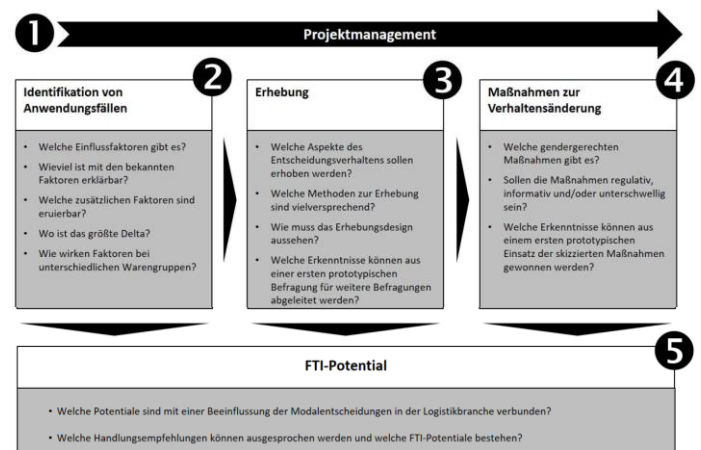


Abbildung 1: Projektlauf in ModEL

Das Projekt ModEL läuft von 1. Mai 2020 bis 30. April 2021 und wird im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms „Mobilität der Zukunft“ durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert. Die Durchführung des Projektes obliegt dem AIT (Austrian Institute of Technology), HERRY Consult und dem Logistikum Steyr.

Kontakt details: Mag. Sarah Pfoser

+43 5 0804 33261, [sarah.pfoser@fh-steyr.at](mailto:sarah.pfoser@fh-steyr.at)